



NRW hofft auf ein gutes Logistikjahr 2015

Zum Jahreswechsel bewegt sich der Indikatorwert des NRW.LOGISTIKINDEX zwar noch im positiven Bereich, jedoch ist das Geschäftsklima weiter gesunken. Diese Entwicklung basiert wiederum mehr auf einer vorsichtigen Einschätzung der kommenden drei Monate als auf der derzeitigen Lage oder der Bewertung des letzten Monats. So berichten im vierten Quartal 2014 im Saldo stets mehr Unternehmen von einer Verbesserung als von einer Verschlechterung der Geschäftslage im Verlauf der letzten Monate. Allerdings scheinen insbesondere die vielen Unsicherheiten in der Weltwirtschaft derzeit den Optimismus zu dämpfen. Festzuhalten bleibt aber, dass die NRW-Kurve weiterhin über der Bundeskurve rangiert. Langfristig blicken die Unternehmen in NRW positiv auf das Jahr 2015 und hoffen auf eine günstigere oder zumindest gleichbleibende Logistik-Konjunktur. Es rechnen nur wenige Unternehmen in NRW und im Bund mit einer negativen Geschäftsentwicklung. Den erwarteten Kostensteigerungen von bis zu 5 % hoffen die Befragten mit entsprechenden Preisanpassungen entgegenwirken zu können. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob die nun anstehenden Jahresgespräche dazu genutzt werden können, um die Preise anzuheben. Trotz der Personaldefizite, die in der Logistikbranche signifikant zugenommen haben, hoffen die Unternehmen eine weiterhin stabile Beschäftigungsentwicklung sicherstellen zu können.

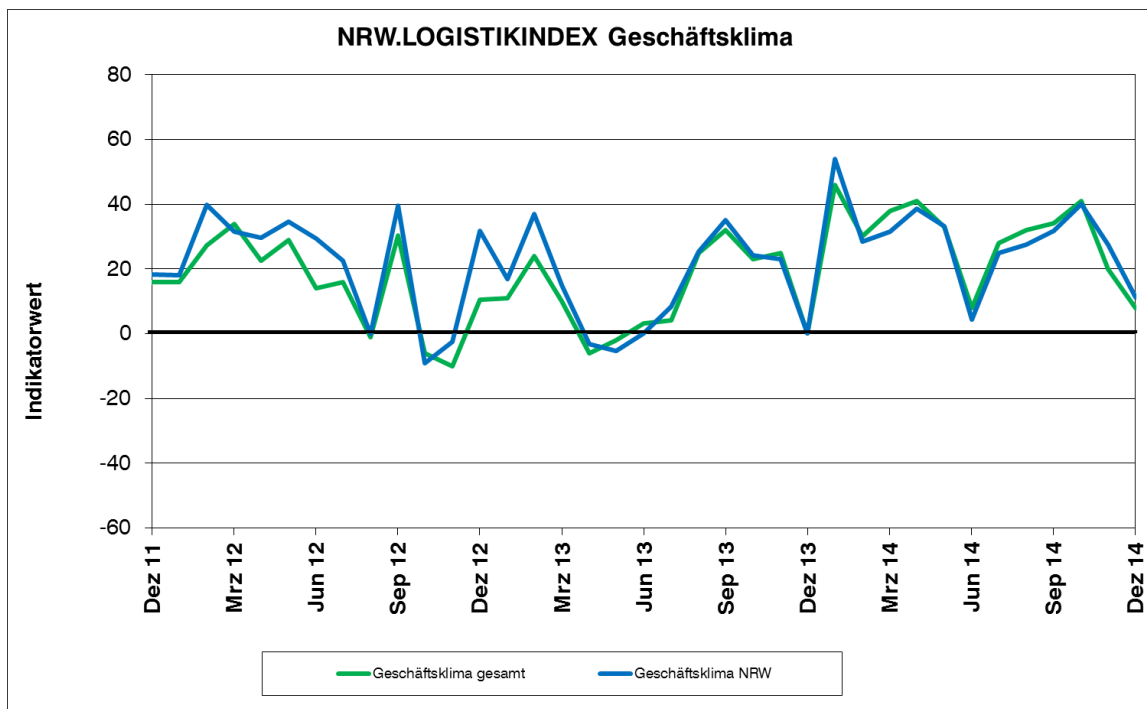


Abbildung 1:
Geschäftsklima



Viertes Quartal 2014 stabilisiert sich auf gutem Niveau

Im letzten Quartal 2014 berichtet eine Vielzahl an Unternehmen von einer stabilen Geschäftslage. Diese hat sich im Verlauf der letzten Monate stets bei deutlich mehr Unternehmen verbessert als verschlechtert. Dabei ist das Saldoplas im Oktober signifikant höher als in den Monaten November und Dezember. Ferner scheint sich die Geschäftslage im Verlauf der Vormonate in NRW leicht positiver entwickelt zu haben als im Bundeschnitt. So berichten bspw. im Oktober 70 % der NRW-Unternehmen von einer verbesserten Geschäftslage, während es im Bundeschnitt 65 % sind. Im November sind es 25 % bzw. 17 %. Insgesamt hat sich damit der positive Trend des dritten Quartals 2014 weiter fortgesetzt und die Erwartungen auf eine stabile Geschäftsentwicklung konnten erfüllt werden. Damit kann auch zum Jahresende weiterhin von einer guten Logistik-Konjunktur gesprochen werden.

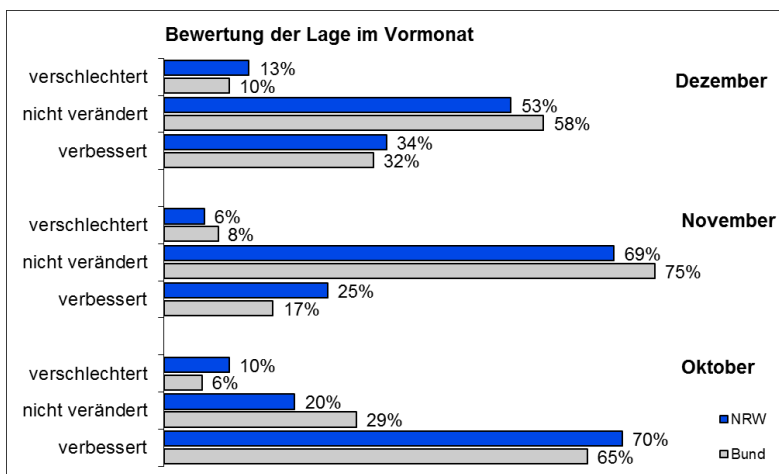


Abbildung 2:
Geschäftslage im Vormonat

Saisonal geringe Erwartungen an das 1. Quartal

Die Erwartungen an das erste Quartal fallen 2015 aufgrund des saisonal immer schwachen Jahresanfangs sehr verhalten aus. So glaubt sowohl im Bund (68 %) als auch im NRW (69 %) die eindeutige Mehrheit der befragten Transport- und Logistikunternehmen an eine gleich bleibende Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten des neuen Jahres. Im Saldo rechnet keiner der Befragten – weder im Bund noch in NRW – mit einer günstigeren bzw. schlechteren Entwicklung. Die Einschätzung deckt sich mit den Werten aus dem Vorjahr, wo ebenfalls knapp 70 % der Befragten mit einer gleich bleibenden Entwicklung rechneten. Im Vorjahr rechneten ebenfalls jeweils gleich viele Unternehmen mit einer günstigeren bzw. schlechteren Geschäftslage. Im Hinblick auf die zuletzt positiv einzuschätzende Geschäftsentwicklung, dürfte die Logistikkonjunktur auch Anfang 2015 weiterhin stabil bleiben – sofern sich die Erwartung der Mehrheit erfüllt.

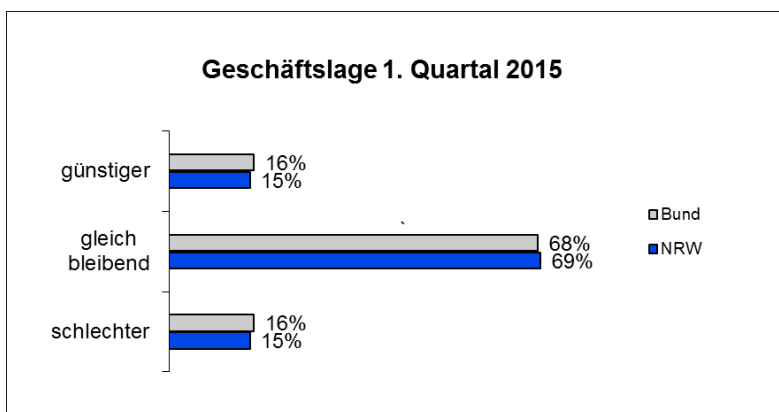


Abbildung 3:
Geschäftslage im ersten Quartal 2015



Kostenentwicklung in NRW erneut dynamischer

Die Kostenkurven der Logistik bewegen sich im vierten Quartal 2014 noch leicht im Bereich „gestiegen“ – sowohl im Bund als auch in NRW. Im Direktvergleich scheint die Kostenentwicklung in NRW erneut leicht dynamischer zu sein als die des Bundesschnitts. So ist der Indikatorwert der NRW-Unternehmen im Oktober bzw. Dezember stärker gesunken bzw. gestiegen. Insbesondere im Vergleich zum Vorjahr scheinen die Kostenkurven jedoch signifikant an Dynamik verloren zu haben. Aktuell dürfte dies sicherlich auch mit dem Preisverfall beim Rohöl korrelieren, welcher starke Kostensteigerungen immerhin temporär gestoppt zu haben scheint. Insgesamt besteht allerdings auch im vierten Quartal 2014 weiterhin eine leichte Kostensteigerungstendenz.

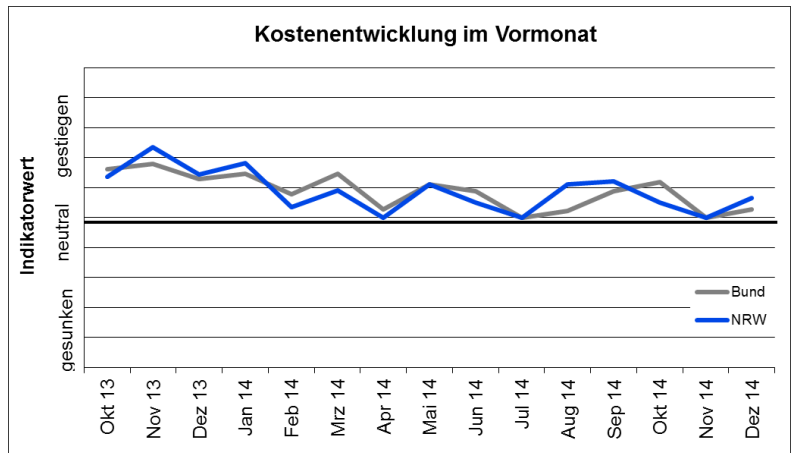


Abbildung 4:
Kosten im Vormonat

Ähnlich wie im Vorjahr rechnet die Mehrzahl der befragten Logistiker mit unverändert bleibenden Kosten (Bund: 68 %; NRW: 77 %), während keiner der Befragten von sinkenden Kosten im ersten Quartal 2015 ausgeht. Anders als im Vorjahr ist jedoch die Anzahl derjenigen, die von steigenden Kosten ausgehen, zurückgegangen. Waren es in NRW im Vorjahr noch 38 %, liegt der Wert nun bei 23 %. In der bundesweiten Vergleichsgruppe ist der Wert weniger stark gesunken – von 39 % auf 32 %. Damit scheinen die Bundesunternehmen leicht pessimistischer in das erste Quartal 2015 zu gehen. Abzuwarten bleibt wie sich der Mindestlohn auf die Kostenstruktur der Unternehmen auswirken wird. Auch bleibt abzuwarten wie lange der Preisverfall des Rohöls anhält.

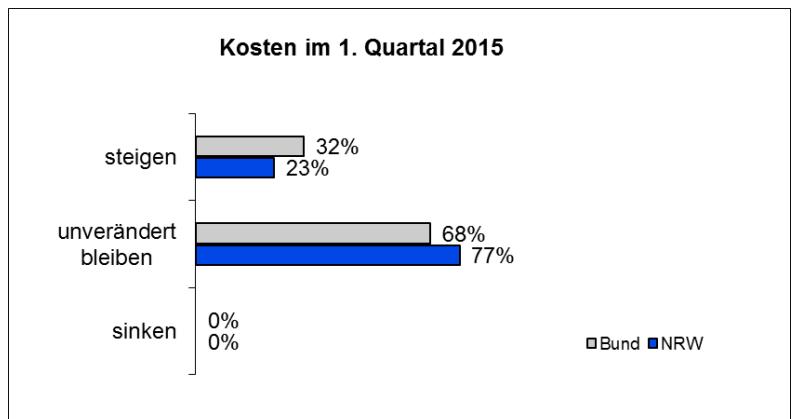


Abbildung 5:
Kostenerwartung



Bessere Preisentwicklung in NRW – Jahresgespräche bestimmen weiteren Verlauf

Auch im letzten Jahresviertel 2014 folgen die Preiskurven vom Bund und NRW grundsätzlich dem gleichen Trend. Dabei liegt die Preiskurve NRW, wie schon in der Vergangenheit, erneut erkennbar über der des Bundes. Im Hinblick auf die höheren Kostensteigerungen in NRW ist dies auch eine wichtige Voraussetzung zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit. Des Weiteren ist auffällig, dass insbesondere im November, noch vor Ende des Weihnachtsgeschäfts, einige Unternehmen – vor allem im Bund – sinkende Preise in Kauf nehmen mussten. Es bleibt festzuhalten, dass sich beide Preiskurven nah entlang des neutralen Bereiches bewegen, sodass zum einen Preissteigerungen nach wie vor nur vereinzelt möglich sind. Zum anderen können die Preise bei steigenden Kosten auch schnell wieder unter Druck geraten.

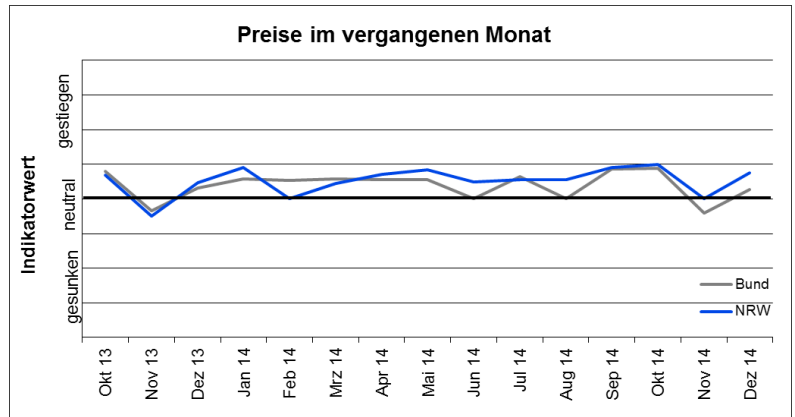


Abbildung 6:
Preise im Vormonat

Für das erste Quartal 2015 scheinen die Logistiker in NRW bei der Preisentwicklung optimistischer zu sein als der Bundesschnitt. Fast 40 % der Unternehmen in NRW rechnen mit steigenden Preisen – im Bund sind es 42 %. Gleichzeitig rechnen 54 % der NRW- Unternehmen sowie 54 % des Bundesschnitts mit gleich bleibenden Preisen in den ersten drei Monaten des neuen Jahres. Damit fällt die Einschätzung des Bundesschnitts leicht optimistischer aus als die NRW. Nur einige wenige Logistiker gehen von sinkenden Preisen aus – Bund: 5 %; NRW: 8 %. Folglich liegt die Hoffnung der Befragten weiterhin auf einer Erhöhung von Preisen zum Jahresbeginn. Dies dürfte auch notwendig sein, sofern sich der Mindestlohn negativ auf die Kostenstruktur der Logistiker auswirkt und die Rohölpreise wieder anziehen. Es bleibt jedoch abzuwarten ob und wie stark die Logistiker Preissteigerungen durchsetzen können.

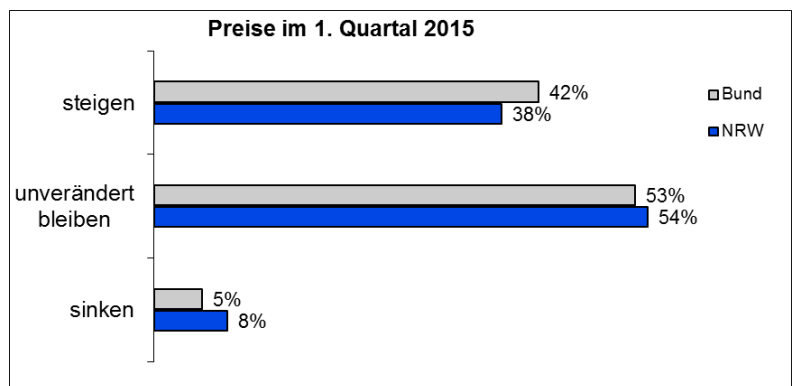


Abbildung 7:
Preisentwicklung



Verbesserte Kapazitätsauslastung in NRW und im Bund

Die Bewertung Kapazitätsauslastung fallen bei den Logistikern im Bund und in NRW im Saldo sehr ähnlich aus. Im Vergleich zum Bundesschnitt (42 %) berichten in NRW (38 %) nur unwesentlich weniger Logistiker von einer verbesserten Auslastung im Verlauf der letzten sechs Monate. Gleichzeitig berichtet aber auch keines der NRW-Unternehmen von einer Verschlechterung (Bund 5 %). Sowohl im Bund (62 %) als auch in NRW (53 %) berichten jeweils über die Hälfte der Befragten von einer unveränderten Kapazitätsauslastung. Insgesamt hat sich damit die Auslastung auch im letzten Quartal 2014 positiv entwickelt bzw. weiter verbessert. Für die erste Jahreshälfte erwarten in NRW fast ein Viertel der Logistiker eine sinkende Kapazitätsauslastung (Bund 16 %). Mit Steigerungen rechnen im Bund sowie in NRW jeweils 10 % der Unternehmen. Die Mehrheit rechnet nicht mit Veränderungen, sodass einhergehend mit einer stabilen Geschäftsentwicklung mittelfristig auch die Kapazitätsauslastung stabil bleiben dürfte.

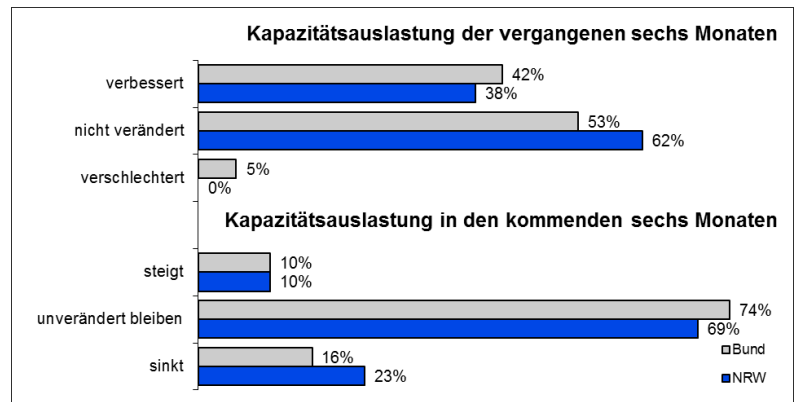


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

Auch die Bewertung der saisonalen Kapazitätsauslastung fällt leicht positiver aus als im Vorjahr. Während das dritte Quartal 2013 in NRW noch von 10 % der Befragten als schlecht eingestuft wurde, sind es für nun keine mehr. Auch im Bundesschnitt ist der Wert von 10 % auf 5 % gesunken. Gleichzeitig schätzen signifikant mehr Unternehmen die derzeitige Auslastung als gut ein. In NRW ist der Wert von 38 % auf 54 % und im Bundesschnitt von 35 % auf 53 % gestiegen. Die positive Bewertung der saisonalen Kapazitätsauslastung bestätigt die aktuell stabile Logistik-Konjunktur.

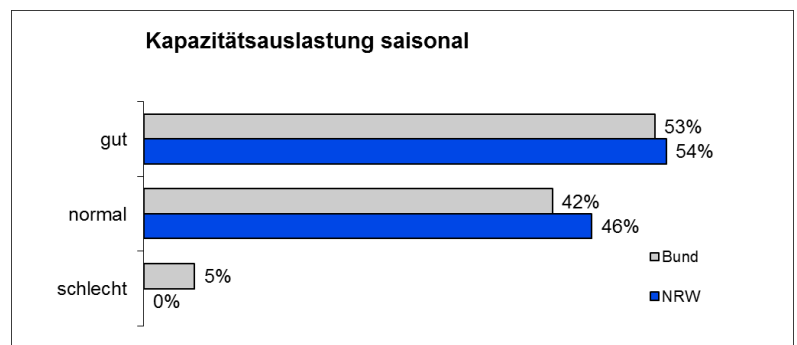


Abbildung 9:
Kapazitätsauslastung saisonal



Beschäftigungsentwicklung bleibt positiv

Die Beschäftigungsentwicklung im Bund und in NRW ist auch im vierten Quartal 2014 positiv geblieben. Keiner der Befragten im Bund sowie in NRW berichtet von einer gesunkenen Beschäftigung im Verlauf der letzten drei Monate. Vielmehr ist die Beschäftigung weiter gestiegen, welches im Bund mehr Unternehmen bestätigen als in NRW – 59 % zu 50 %. Die restlichen 41 % im Bund bzw. 50 % in NRW berichten von einer gleich gebliebenen Beschäftigungszahl. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Beschäftigungsentwicklung damit erneut verbessert.

Kurzfristig ist damit nicht mit einem Beschäftigungsrückgang zu rechnen.

Zwar erwarten jeweils 11 % der Befragten im Bund und in NRW eine sinkende Zahl an Beschäftigten, gleichzeitig sehen aber im Bundesschnitt 24 % und in NRW gar 30 % weitere Steigerungen. Auch aufgrund des sich immer weiter verschärfenden Problems des Personalmangels, dürften die Unternehmen langfristig eher Personal halten wollen als sich zu verkleinern.

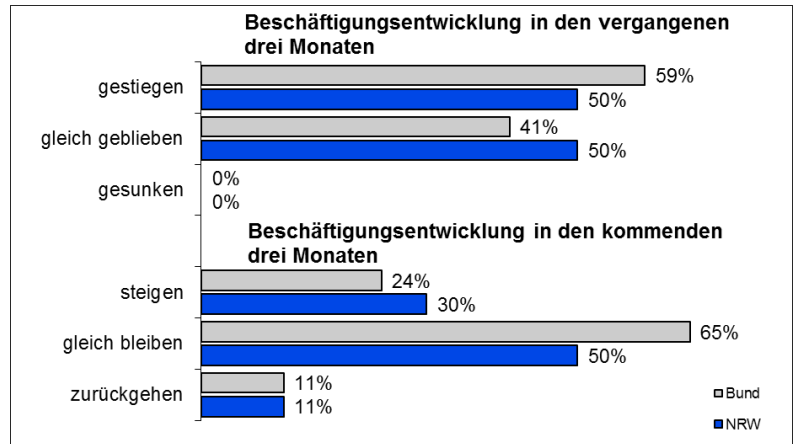


Abbildung 10:
Beschäftigung

Noch moderatere Kostensteigerungen erwartet

Wie schon in den Vorjahren rechnet keiner der Befragten in der Transport- und Logistikbranche mit extremen Kostensprüngen bzw. jährlichen Steigerungsraten von über 10 %. – weder im Bund noch in NRW. Die Logistiker gehen vielmehr von moderaten Kostensteigerungen aus. So ist der Anteil derjenigen, die von Kostensteigerung von bis zu 5 % ausgehen, in NRW von 65 % auf 82 % deutlich gestiegen. Gleichzeitig erwarten weniger NRW-Unternehmen Steigerungsraten zwischen 5 % und 10 % - hier ist der Wert von 35 % auf 18 % zurückgegangen. Für die bundesweite Vergleichsgruppe zeigt sich eine identische Entwicklung. Insgesamt rechnet zwar keiner der befragten Transport- und Logistikunternehmen mit sinkenden Kosten bzw. einer gleich bleibenden Steigerungsrate, die Kostensteigerungen scheinen aber im Verlauf der letzten Jahre kontinuierlich moderater zu werden.

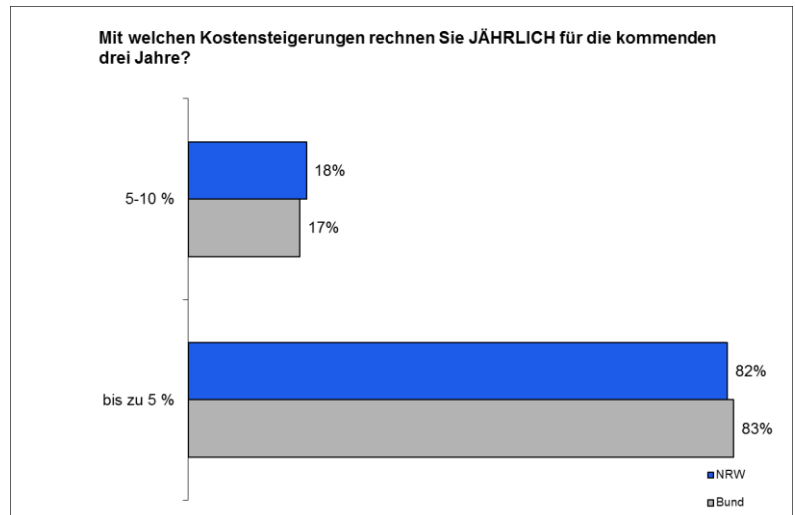


Abbildung 11:
Kostensteigerung



Personaldefizite nehmen zu – vor allem in NRW

Der demographische Wandel und der damit einhergehende Personalmangel scheint die Transport- und Logistikbranche jedes Jahr härter zu treffen. Berichteten im Vorjahr immerhin knapp ein Viertel der Befragten im Bund und in NRW keine Personaldefizite zu haben, ist dieser Wert auf 16 % bzw. 8 % gesunken. Der Bedarf ist in diesem Jahr auf allen Herschiebenden signifikant gestiegen. Der deutlichste Anstieg ist bei den „einfachen“ Mitarbeitern zu erkennen. Während 79 % der Befragten im Bund auf dieser Ebene Probleme melden, sind es in NRW sogar 92 %. Im Vorjahr lagen diese Werte noch bei 55 % bzw. 57 %. Damit ist der Bedarf bei „einfachen“ Mitarbeitern in NRW deutlich stärker als im Bund. Auf allen anderen Ebenen fallen die Werte für Bund und NRW ähnlich aus. Bspw. sehen 74 % der Unternehmen im Bund und 77 % der NRW-Unternehmen einen Bedarf bei Führungskräften.

Noch deutlicher wird der Personalmangel, wenn die einzelnen Berufsgruppen betrachtet werden. Demnach melden in NRW 69 % der Logistiker einen Mangel an Fahrern – im Vorjahr war es in NRW noch jedes zweite Unternehmen. Im Bund sind es 53 % die einen Fahrermangel melden (2013: 42 %). Ein signifikanter Anstieg ist ebenfalls bei den Disponenten zu erkennen, welche mit 46 % in NRW (Bund: 42 %) den zweiten Platz belegen. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 29 % bzw. 25 % im Bundesschnitt. Damit scheinen Disponenten nach wie vor eine begehrte Berufsgruppe zu sein. Lediglich der Bedarf an Sachbearbeitern ist leicht zurückgegangen – NRW: 14 % zu 8 %; Bund: 15 % zu 11 %. Mit einer steigenden Automatisierung von Prozessen wie Abrechnung, Zeiterfassung, etc. könnte der Bedarf in diesem Bereich noch weiter sinken. Die Einschätzung der befragten Unternehmen geht einher mit den Pressemeldungen rund um das Thema demographischer Wandel und den damit verbundenen branchenübergreifenden Wettbewerb um Fach-, Führungs- und Nachwuchskräfte. Es ist jedoch davon auszugehen, dass vor allem die Unternehmen benachteiligt sind, die in den ländlichen Regionen ansässig sind. Des Weiteren dürften große namhafte Unternehmen gegenüber kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Vorteil haben. Hinzu kommt das eher negative Image der Logistikbranche, welches es zu verbessern gilt, um von potenziellem Personal wahrgenommen zu werden.

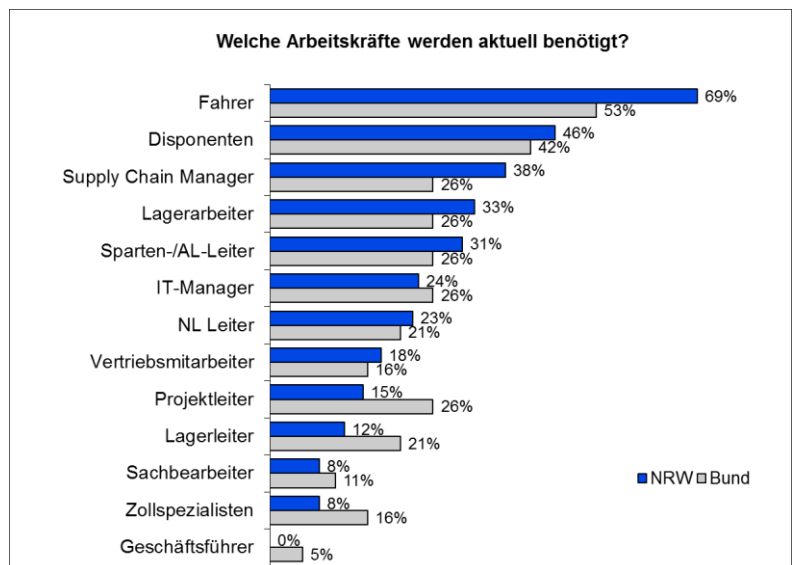
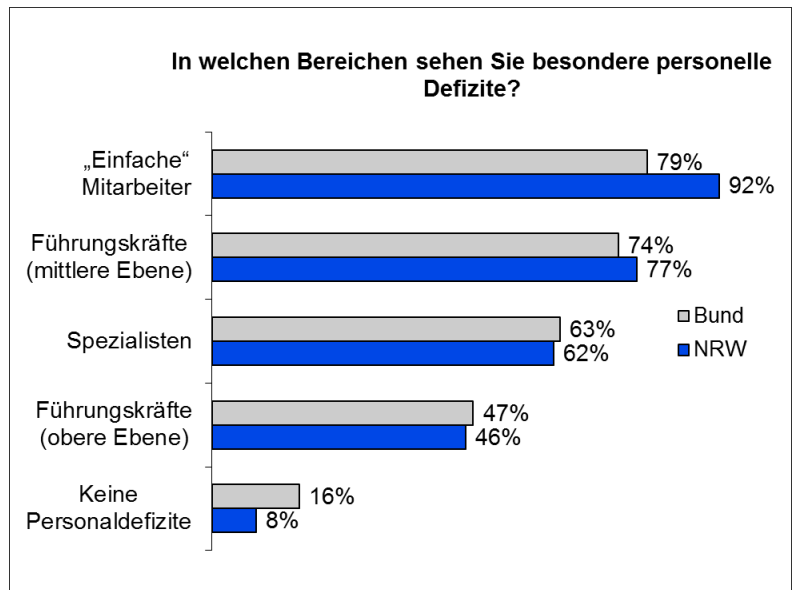


Abbildung 12:
Personaldefizite



Gezielte Weiterbildung als wichtigste Maßnahme

Bei der Bewertung der Maßnahmen zur Personalgewinnung und -haltung stand die gezielte Weiterbildung von Arbeitnehmern zum ersten Mal zur Auswahl und stellt mit Abstand die wichtigste Maßnahme dar. In NRW sind es 71 % der Befragten, welche diese Strategie verfolgen und im Bund 65 %. Damit scheinen die Logistiker die Herausforderung anzunehmen, die Ziele und Bedürfnisse des Unternehmens mit den Zielen und Fähigkeiten der Beschäftigten zusammenzubringen. Im letzten Jahr noch weit vorne, scheinen altersgerechte Arbeitsplätze sowie die Förderung von Frauen eine nicht mehr so wichtige Rolle zu spielen. Insgesamt bleiben aufgrund des demographischen Wandels vor allem Personalerhaltungsstrategien im Fokus der Logistiker.

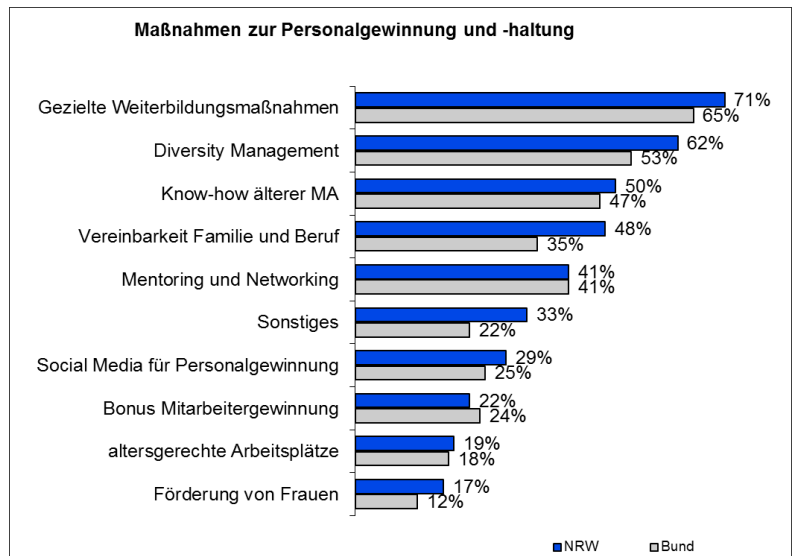


Abbildung 13:
Personalgewinnung und -haltung

Auslandsinvestitionen im Bund und in NRW rückläufig

Im Jahr 2014 investierten minimal mehr NRW-Unternehmen im Ausland als der Bundeschnitt (Bund 19 %; NRW: 20 %). Dabei sind sowohl im Bund als auch in NRW die EU-15 Länder sowie die neuen EU-Mitgliedsländer die interessantesten Investitionsziele. Für das Jahr 2015 planen 13 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen in NRW im Ausland zu investieren. Im Bundesschnitt neigen 21 % dazu Auslandsinvestitionen zu tätigen. Im Vergleich zur Vorjahresauswertung ist die Investitionsbereitschaft damit nochmals drastisch zurückgegangen. So waren es mehr als doppelt so viele Unternehmen (im Bund sowie in NRW), die bereit waren im Ausland zu investieren. Ausschlaggebend für diese Entwicklung dürften die verschiedenen internationalen Krisen bzw. Konflikte sein, welche die deutschen Transport- und Logistikunternehmen verunsichern und von Auslandsaktivitäten abhalten dürften. Es ist davon auszugehen, dass sich als Folge daraus die Unternehmen eher auf Aktivitäten im Heimatmarkt und in bereits etablierten Märkten fokussieren.

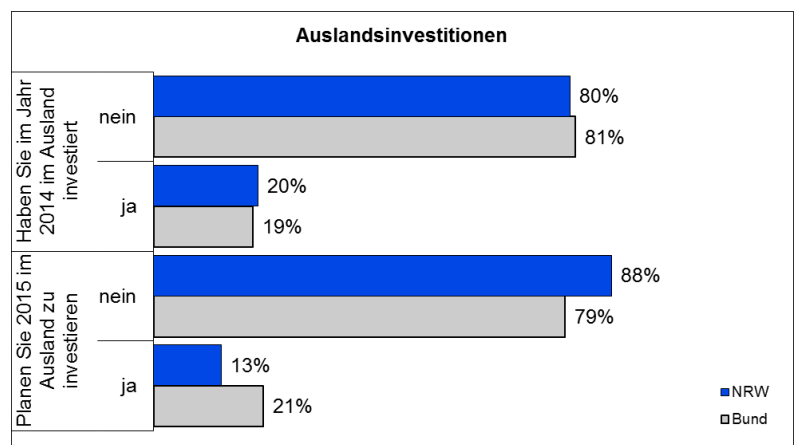


Abbildung 14:
Auslandsinvestitionen



2015: Positive Erwartungen an das neue Jahr

Die Erwartungen der Transport- und Logistikunternehmen an das Logistikjahr 2015 fallen insgesamt positiv aus. Dabei sind die NRW-Unternehmen leicht optimistischer als der Bundeschnitt. So glauben in NRW lediglich 8 % an einer schlechteren Geschäftsentwicklung in 2015, während es im Bund doppelt so viele sind. Mit einer günstigeren Entwicklung rechnen 46 % in NRW sowie 43 % im Bund. Die restlichen Unternehmen gehen von einer gleich bleibenden Entwicklung aus und hoffen somit auf eine Logistik-Konjunktur, die sich weiterhin stabil auf einem hohen Niveau befindet. Die immer stärkere Verzahnung von IT und Logistik sowie das Eindringen in neue Geschäftsfelder dürften eine positive Entwicklung der Logistik-Konjunktur begünstigen.

Wenig überraschend rechnen die befragten Transport- und Logistikunternehmen auch im neuen Jahr mit weiter steigenden Kosten (Bund: 42 %; NRW: 38 %). Trotz des in Kraft getretenen Mindestlohns sind dies jedoch deutlich weniger Unternehmen als im Vorjahr.

Um nicht nur umsatzseitig von der erwarteten positiven Geschäftsentwicklung profitieren zu können, erhofft sich die deutliche Mehrheit der Befragten, Preissteigerungen durchsetzen zu können. Damit ist auch 2015 mit harten Preisverhandlungen zu rechnen.

Die Beschäftigung soll sich 2015 weiter positiv entwickeln. So glauben nur wenige Unternehmen an einen Beschäftigungsrückgang – im Bund jedoch mehr als in NRW. Tatsächlich dürfte sich mit einer positiven Geschäftsentwicklung auch die Beschäftigung weiterhin positiv entwickeln.

Mit den positiven Erwartungen für 2015, hoffen die Logistiker auf ein ähnlich gutes Jahr wie 2014.

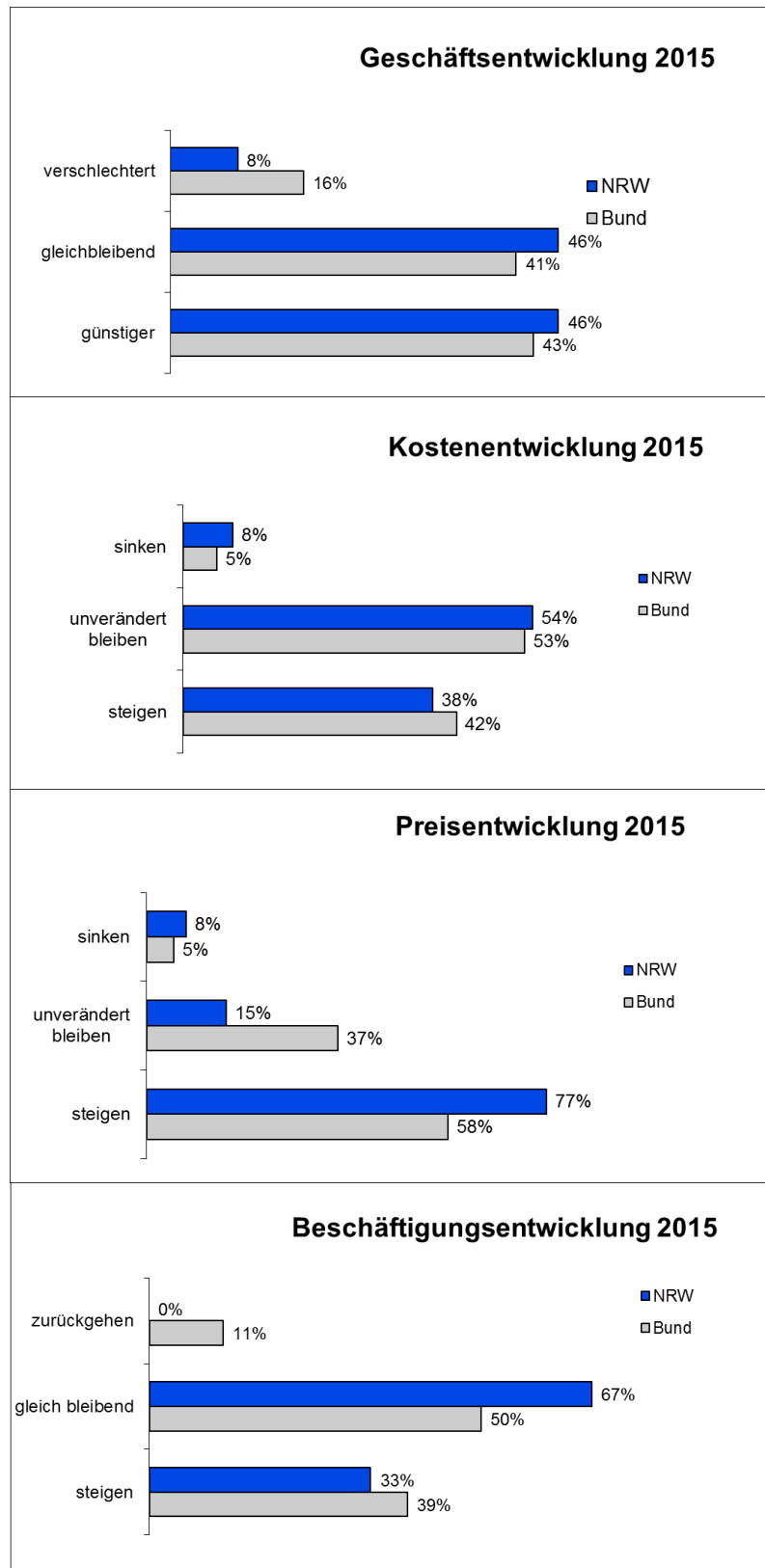


Abbildung 15:
Entwicklung 2015



Der NRW/Logistikindex

Mit dem NRW/Logistikindex hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW/Logistikindex ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW/Logistikindex ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW/Logistikindex geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-23
m.morgan@sci.de
www.logistik.nrw.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

